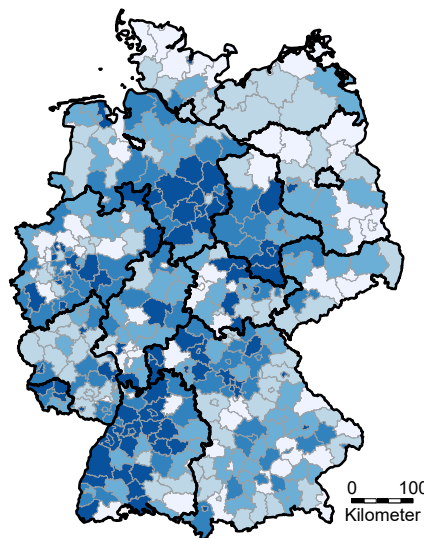


# Auf einen Blick

## Wärmepumpen sind in neuen Einfamilienhäusern Standard



Wärmepumpenanteil bei Einfamilienhäusern im Neubau im Jahr 2024  
12–67 % 68–75 % 76–82 % 83–87 % 88–100 %

Quelle: GeoBasis-DE / BKG 2020; Datenbasis: DESTATIS, primäre Energie zur Heizung bei Baugenehmigungen. © KfW 2026

27. Februar 2026

**Wärmepumpen haben sich im Neubau von Einfamilienhäusern in Deutschland nahezu flächendeckend als führender Wärmeerzeuger durchgesetzt.** Die Grafik zeigt für alle Landkreise und kreisfreien Städte den Anteil der im Jahr 2024 erteilten Baugenehmigungen für Einfamilienhäuser, in denen eine Wärmepumpe mit Wärmequelle Luft oder Wasser als primäres Heizsystem geplant ist. Seit dem Jahr 2014 hat ihr Anteil deutlich zugenommen und liegt bundesweit zuletzt bei 77 %. Demgegenüber beträgt der Gasanteil bundesweit nur noch 3 %. In fast allen Landkreisen und kreisfreien Städten (386 von 400) liegt der Wärmepumpenanteil über 50 %; in knapp zwei Dritteln (247 von 400) sogar über 75 %. Unter den Bundesländern erzielten das Saarland mit 86 %, Baden-Württemberg mit 85 % und Sachsen-Anhalt mit 84 % die höchsten Werte.

Der Trend zeigt sich auch im Gesamtmarkt: Im Jahr 2019 war etwa jedes zehnte verkaufte Heizsystem eine Wärmepumpe, zuletzt fast jedes zweite. Analysen von KfW Research deuten darauf hin, dass ein niedriges Verhältnis zwischen Strom- und Gaspreis die Verbreitung von Wärmepumpen beschleunigt.

### KfW Research

Dr. Johannes Rode, +49 69 7431-40496, [johannes.rode@kfw.de](mailto:johannes.rode@kfw.de)